



BREUNINGER STIFTUNG

Einladung

› Lass los!

– Eine Reflektion zur WM über das Zweckfreie, die Bildung und den Sport

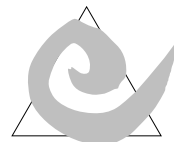
› Sonntag, den 11. Juni 2006, 20.00 Uhr
Literaturhaus Stuttgart, Breitscheidstr. 4,
70174 Stuttgart (Bosch-Areal) *Eintritt frei*

- › Führt das Absichtlose des Spiels zu einem Ziel?
- › Gibt es das Schöne im Sport?
- › Ist der Wert des Zweckfreien im Sport auf die Bildung übertragbar?
- › Braucht die Bildung gar diesen Freiraum, um zielorientiert zu sein?

Über diese Fragen philosophieren an einem Spieltag der Fußball-Weltmeisterschaft **Hans Ulrich Gumbrecht**, Professor für Romanistik in Stanford, und der Journalist **Reinhard Kahl**.

Ausgangspunkt ihres Gespräches ist die Definition von Schönheit, wie sie Immanuel Kant formulierte: »Zweckmäßigkeit ohne Zweck«. Dabei findet Hans Ulrich Gumbrecht Schönheit gleichermaßen im Sport und in der Bildung: Dass der Nutzen nicht ausbleibt, beweisen ihm der brasilianische Fußball und gute amerikanische Universitäten. Viele Deutsche hingegen wagen sich nur bis zur Behauptung vor, ein Fußballspiel oder ein Studium seien erfolgreich, *trotz* deren Schönheit. Diese Differenz von *trotz* oder *wegen* wird für Hans Ulrich Gumbrecht und Reinhard Kahl einer der Anstöße sein, über Präsenz, Schönheit, und die List des Absichtlosen im Sport und in der Bildung nach zu denken.





BREUNINGER STIFTUNG

Einladung

› Lass los!

– Eine Reflektion zur WM über das Zweckfreie, die Bildung und den Sport

› Sonntag, den 11. Juni 2006, 20.00 Uhr
Literaturhaus Stuttgart, Breitscheidstr. 4,
70174 Stuttgart (Bosch-Areal) *Eintritt frei*

- › Führt das Absichtlose des Spiels zu einem Ziel?
- › Gibt es das Schöne im Sport?
- › Ist der Wert des Zweckfreien im Sport auf die Bildung übertragbar?
- › Braucht die Bildung gar diesen Freiraum, um zielorientiert zu sein?

Über diese Fragen philosophieren an einem Spieltag der Fußball-Weltmeisterschaft **Hans Ulrich Gumbrecht**, Professor für Romanistik in Stanford, und der Journalist **Reinhard Kahl**.

Ausgangspunkt ihres Gespräches ist die Definition von Schönheit, wie sie Immanuel Kant formulierte: »Zweckmäßigkeit ohne Zweck«. Dabei findet Hans Ulrich Gumbrecht Schönheit gleichermaßen im Sport und in der Bildung: Dass der Nutzen nicht ausbleibt, beweisen ihm der brasilianische Fußball und gute amerikanische Universitäten. Viele Deutsche hingegen wagen sich nur bis zur Behauptung vor, ein Fußballspiel oder ein Studium seien erfolgreich, *trotz* deren Schönheit. Diese Differenz von *trotz* oder *wegen* wird für Hans Ulrich Gumbrecht und Reinhard Kahl einer der Anstöße sein, über Präsenz, Schönheit, und die List des Absichtlosen im Sport und in der Bildung nach zu denken.

